Bau eine Unsumme teuren Geldes verpulvert werden, der Erfolg jedoch in feinem namhaften Verhältnis zur Ausgabe sein. Dr. M.

Aus den Vereinen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität. Sonntag, 19. April: Exkursion in die Lobau, Besuch der Vogelkolonien. (Führung: Dr. A. Fournes.) Zusammenkunft: 3/4 9 Uhr vormittags, Praterstern. Proviant mitnehmen! Tagesausflug.

Von unserem Büchertisch.

K. v. Frisch: Sinnesphysiologie und Sprache der Bienen. Berlin, 1924. Preis gebd. 1.20 Mk. (Zul. Springer). — Frisch gibt eine Reihe von Versuchen, welche die Dressurmöglichkeit von Bienen auf bestimmte Farben, ihren Sinn für besondere Duftwirkungen und ihre Fähigkeit, sich über Dinge, die mit dem Auffinden von Blüten zusammenhängen, gegenseitig zu verständigen. Die Arbeit ist kurz, klar und wird jedem Insekten- und besonders Bienenfreunde Freude machen.

Gyferth-Schönichen: Einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreiches. 2fgn. 2—5; Preis per Bfg. 2.50 Mk., Berlin-Lichterfelde, 1924 (Hugo Bermühler). — Von dem Werk, dem wir schon in Heft 1 des 12. Jahrganges eine Besprechung gewidmet haben, halten sich die erschienenen Lieferungen, welche die Seiten 33—256 umfassen, durchaus auf der Höhe der ersten. Bis Seite 107 behandelt Schönichen die Algen, dann die sehr interessante Gruppe der Geißeltiere oder Flagellaten, die in den Lieferungen noch nicht ihre Ende finden. Die außerordentlich sorgsame Behandlung und die überreichen Abbildungen ergeben ein vollständiges Bild unserer mikroskopischen Süßwasserbewohner der besprochenen Gruppen. Die Bestimmung und das sichere Erkennen ist besonders durch die vorzüglichen Abbildungen außerordentlich erleichtert. Das Werk ist für jeden Mikroskopiker, gleichgültig ob Wissenschaftler oder Laie, gleich brauchbar und unerlässlich. Sch.

Otto Feucht: Der Wald und wir. (10. Band der Bücherei des Bundes für Heimatchutz in Württemberg.) Stuttgart, 1924 (Verlag Silberburg). — Otto Feucht, den wir schon aus einigen Schriften kennen, gibt uns in einem an die 50 Seiten starken und mit sehr schönen Abbildungen versehenen Heft einen Einblick in die Veränderungen des deutschen Waldes: Urwald, verirrte Forstpflege und die heute endlich durchgedrungene Rückkehr zur vernünftigen, naturgemäßen Forstpflege. Sehr gute Beispiele und Gegenbeispiele im Bild erläutern seine klaren Ausführungen. Auf wirtschaftlicher Basis verteidigt er die Forderungen des Naturschutzes und faßt sie dahin zusammen, es müsse die Erkenntnis, daß die Walderhaltung eine Sache des gesamten Volkes und nicht einzelner ist, ebenso Gemeingut werden wie die weitere Erkenntnis, daß nicht nur im Holzwert des Waldes, sondern ebenso in seiner vielfältigen Einwirkung auf Land und Volk seine soziale Bedeutung liegt. Das Heft verdient weiteste Verbreitung. Schelsinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 59](#)